

weitere Beiträge zum Stadtgeschehen. Dabei handelt es sich um biografische Anmerkungen zu Bismarcks „Privatsekretär“ Karl Ludwig Zitelmann (1816-1989), zu Theodor Schmuz-Baudiß (1859-1942), dem künstlerischen Direktor der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin, und zu der Schauspielerin und Drehbuchautorin Hilde Finkelnburg (1899-2004). Weitere Artikel beschreiben eine Berliner Kindheit zur Zeit des Nationalsozialismus, den politischen Widerstand der Gruppe Mannhart und die Zusammensetzung der künstlerischen Arbeitsgemeinschaft „Die Kugel“. Zudem finden sich hier Texte zu den divergierenden Deutungen des 8. Mai 1945 als Tag der Niederlage und Tag der Befreiung sowie zu einer Beziehung zwischen einem Zeitungsgründer und einer Journalistin in der Nachkriegszeit. Die Darstellung wird abgerundet durch Ausführungen zur Entstehung des Viermächteabkommens in den Jahren 1969 bis 1971. Für die Soziale Arbeit bietet das Jahrbuch einen erweiterten Blick auf die Sozialgeschichte Berlins.

Mehrperspektivisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe. „Steven M.“ – ein Junge mit FASD. Hrsg. Annemarie Jost und Jan V. Wirth. Kohlhammer Verlag. Stuttgart 2017, 188 S., EUR 29,- *DZI-E-1854* Der Begriff „Mehrperspektivische Fallarbeit“ bezeichnet ein Handlungskonzept der Sozialen Arbeit, das darauf abzielt, auf Grundlage einer multidimensionalen Betrachtung von Problemstellungen geeignete Unterstützungsangebote zusammenzustellen. Am Beispiel eines Jungen mit einer Fetalen Alkohol-Spektrum-Störung (FASD) wird in diesem interdisziplinär angelegten Buch aufgezeigt, wie Förder- und Lernmöglichkeiten, Therapien sowie persönliche und rechtliche Hilfen individuell und gesellschaftlich ausgestaltet werden können, um eine bestmögliche Wirkung zu entfalten. Im Einzelnen geht es um die Arbeit des freien Trägers „Evangelischer Verein Sonnenhof Berlin“, um die systemische, die sozialpsychiatrische und die juristische Sichtweise, um den Ansatz der Inklusion und um soziologische Herangehensweisen an den thematisierten Fall. Das an mit der FASD beschäftigte Fachkräfte der Sozialen Arbeit gerichtete Buch schließt mit einer Spezifizierung von fünf kommunikativen Schritten des mehrperspektivischen professionellen Handelns.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelke (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606